Wewalsburg, d. 31. VII. 47

Mein über alles geliebter Waldo!

Als ich heute morgen Deinen lieben Brief, auf der Post, in Empfang nahm, war ich ganz glücklich u. wurde noch glücklicher als ich ihn las. Ich habe mich unsagbar gefreut. Du, mein Geliebter, werden wir Samstag in 1 Woche wieder zusammen sein? Es wäre wunderbar, zudem haben wir noch über vieles zu reden. Was macht die Wohnungsfrage? Mit dem Schwimmen kann es dann, so befürchte ich, nichts werden. Heute sind es nämlich 3 Wochen, als ich meine Tage zuletzt hatte. Das ist schade, aber vielleicht ist das Wetter auch nicht da nach. Du mußt aber vorher in Berge anfragen, ob ich nach dort kommen kann. Ich freue mich schon so auf unser Wiedersehen. Gestern u. heute habe ich Namen in meine Wäsche

gestickt. Das ist im Moment meine Lieblingsbeschäftigung. Ich kriege ~~ne~~ ein neues Sonntags- u. ein neues Werktagskleid. Annel. näht mir die Sachen erst nach den Ferien. Mein Brautkleid hätten wir zusammen aussuchen müssen. Aber ich kann Dich ja auch an unserm Hochzeitsmorgen damit überraschen. Liebster, wie glücklich werden wir sein. Endlich ist der größte Tag bald da. Vielleicht hole ich Dich heute in 4 Wochen schon ab. –
Mutter hat auch einen schlimmen Durchfall gehabt. Es geht nun wieder besser. Willi hat am Dienstag schon wieder gemäht, obwohl ihm sehr elend war. Jetzt geht es ihm wieder viel besser. Morgen wird der letzte Hafer gemäht. Otto nimmt sich in der nächsten Woche seinen Urlaub, um uns zu helfen.
Das Rezept für Kathi hast Du vergessen. Kathi wartet so sehr darauf.
Daß Du dem Dr. Wiegmann die Kartoffeln schenken solltest.

sagte ich Dir schon. Du hast schwer dran schleppen müssen. Otto hat Dich am Paderborner Bahnhof gesucht, um Dir zu helfen, doch so sah er Dich nur noch im letzten Augenblick.

Der Franzosen u. der Buben spazierten wieder ganz ungenirt hier herum, bis die Polizei sie dann heute morgen abführte.

Lothar hat gestern „auf Libori" 10 M ausgegeben. Ich versteh ja nicht, wie man dem kleinen Wurm so viel Geld in die Hand geben kann. Der Lothar wird ganz falsch erzogen. Hoffentlich machen wir es später besser. In dieser Beziehung traue ich Dir schon etwas zu. –

Straßen Franz ist vorgestern aus russischer Gefangenschaft nach Haus gekommen.

Otto wartet darauf, daß ich diesen Brief beende, er will ihn morgen früh mit nach Paderb. nehmen.

Hast Du den Film schon weg gebracht, wann sind die

nachbestellten Bilder fertig. Das Geld von den Fürstenbergern habe ich hier noch liegen.

Du hast hoffentlich auch heute meinen Brief bekommen.

Ich möchte Dich immer froh u. glücklich machen.

In diesem Sinne gibt Dir ein ganz süßes Küsschen

u. grüßt Dich 1000 mal

Deine

José.

Von Mutter soll ich Dich besonders grüßen.

Sie frug gerade, ob ich nun „mein lieber Mann" schreibe.

Da mußte ich doch lachen.

Heute nacht haben wir die Ratte in der Küchenkammer gefangen. Meine Raucherkarte will ich Dir nun immer schicken. Jetzt will ich in's Bett gehen. Ganz lange brauche ich nicht mehr allein zu schlafen.

Von allen, aber u. unten herzliche Grüße.

Deine José.